

Autorenpreis für herausragende Publikation über das Weaning

In Weaningzentren kann die Mehrzahl der Betroffenen lernen, wieder selbständig zu atmen. Dies belegt eine 2014 in der „DMW Deutsche Medizinische Wochenschrift“ (Georg Thieme Verlag, Stuttgart) veröffentlichte Studie. Erstautor Dr. med. Thomas Barchfeld und seine Koautoren wurden hierfür am 20. April 2015 in Mannheim mit dem DMW Walter Siegenthaler Preis ausgezeichnet.

Als Weaning bezeichnen Mediziner die Entwöhnung eines beatmeten Patienten vom Beatmungsgerät. In Weaningzentren arbeiten Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Atemtherapeuten gemeinsam daran, den Betroffenen das selbständige Atmen wieder zu ermöglichen. Oft ist die Atemmuskulatur geschwächt, sodass die Lungen nicht ausreichend belüftet werden. Darüber hinaus können Infektionen der Atemwege oder Wassereinträge im Rippenspalt eine Spontanatmung verhindern. Das Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft in Schmallingen gehört mit etwa 200 Patienten pro Jahr zu einem der größten Weaningzentren in Deutschland. „Wenn die Patienten hier eintreffen, haben sie oft mehrere erfolgreiche Entwöhnungsversuche hinter sich“, erklärt Dr. Barchfeld, Leitender Oberarzt am Knappschafts-Krankenhaus des Klinikums Westfalen in Dortmund. „Ärzte sollten ihre Patienten frühzeitig in eine Fachklinik überweisen“, rät Professor Dr. med. Heinz Dieter Köhler, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Fachkranken-



v.l.n.r.: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Ulrich R. Fölsch, Prof. Dr. med. Michael Hallek, Prof. Dr. med. Dieter Köhler, Dr. med. Thomas Barchfeld, Prof. Dr. med. Martin Middeke. Foto: Andreas Henn/DGIM

hauses Kloster Grafschaft. Laut internationaler Leitlinien bestünde bereits nach zwei bis vier Beatmungstagen ein Weaningproblem. Darüber hinaus blockierten Beatmungspatienten wichtige intensivmedizinische Behandlungsplätze.

In den Jahren 2007 bis 2011 konnten an der Klinik in Schmallingen 616 von 867 Patienten entwöhnt werden. Die meisten dieser erfolgreich Behandelten, das sind laut Studie 58 Prozent, kamen nach der Entlassung aus dem Weaningzentrum ohne äußere Unterstützung der Atmung aus. 42 Prozent benötigten noch eine sogenannte intermittierende Maskenbeatmung (NIV), eine Sauerstoffzufuhr über eine Atemmaske. Das Weaning gelingt zudem oft sehr zeitnah – im Durchschnitt nach acht Tagen. Zum Vergleich: Der Mittelwert der Beatmungszeit im Vorfeld der Verlegung liegt bei 41 Tagen. „Auch bei einem Patienten, der zuvor über ein Jahr beatmet worden war, dauerte es nur 15 Tage“, schreiben Dr. Thomas Barchfeld und Kollegen.

Die meisten nicht entwöhnten Patienten starben auf der Intensivstation oder während einer palliativen Betreuung. Andere konnten zur weiteren maschinellen Beatmung in ein Pflegeheim, ein Reha-Zentrum und manchmal sogar nach Hause entlassen werden. „Im Vergleich zu Daten aus dem Jahr 2002 ist die Zahl der erfolgreich entwöhnten Patienten im Untersuchungszeitraum von 68 auf 71 Prozent gestiegen, obwohl die Betroffenen heute im Durchschnitt älter und ihr Gesundheitszustand insgesamt schlechter ist“, so die Preisträger. Vor diesem Hintergrund wird die Arbeit und Bedeutung spezieller Entwöhnungszentren sicher auch in Zukunft weiter zunehmen.

Die Jury des DMW Walter Siegenthaler Preises hatte die 2014 publizierte Arbeit „Entwöhnung von der Langzeitbeatmung: Daten eines Weaningzentrums von 2007 bis 2011“ vor allem durch den Umfang sowie die Darstellung der erhobenen Daten überzeugt. „Die Zahlen belegen, wie erfolgreich spezialisierte Entwöhnungszentren arbeiten und wie wichtig sie für die betroffenen Patienten sind“, betont Professor Dr. med. Martin Middeke, Vorsitzender der Jury und Chefredakteur der DMW.

Die 1875 gegründete DMW Deutsche Medizinische Wochenschrift, die seit 1887 im Georg Thieme Verlag erscheint, vergab den nach dem Schweizer Internisten Professor Dr. med. Dr. h. c. Walter Siegenthaler (1923 - 2010) benannten Preis in diesem Jahr zum 16. Mal. Der mit 5000 Euro dotierte Preis zeichnet Autoren aus, deren Forschungsarbeit im Vorjahr in der DMW publiziert wurde und prägenden Einfluss auf Medizin und Gesundheit genommen hat und nimmt.

An der Feierstunde anlässlich der Verleihung des DMW Walter Siegenthaler Preises an Dr. Barchfeld und die Koautoren D. Dellweg, S. Böckling, S. Conze, K. Kloske, G. Schürholz, M. Figge und D. Köhler nahmen auch Ärztinnen und Ärzte teil, die während der Durchführung der Studie im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft in Schmallingen tätig waren oder noch sind. Dazu gehört auch Oberarzt Dr. Karsten Siemon, Leiter der Abteilung Frührehabilitation und Erster Vorsitzender der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung DIGAB e.V.. Im Namen des gesamten Vorstands der Fachgesellschaft gratulierte er den Preisträgern sehr herzlich zu ihrem großen Erfolg.

WISSEN VERMITTELN

KINÄSTHETIK

24. September 2015 Grundkurs Teil 1 in Leonberg

25. September 2015 Grundkurs Teil 2 in Leonberg

29. September 2015 Refresher (Praxistag) in Augsburg

22. Oktober 2015 Grundkurs Teil 3 in Leonberg

23. Oktober 2015 Refresher (Praxistag) in Leonberg

Veranstalter:
IHCC Intensive Home Care Consulting GmbH

Infos und Anmeldung unter:
info@ihcc-mobi und
www.ihcc-akademie.de

Möchten Sie immer auf dem Laufenden bleiben?

Dann abonnieren Sie unseren Fortbildungskalender unter
www.ihcc-akademie.de/ihcc-akademie/termine-und-anmeldung/kalender.html